

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Umgebung von Florenz.

Vor Porta Romana (A 6, 7). 1) Der ****Viale dei Colli**, eine der genussreichsten Strassen in ganz Italien! Er zieht sich in einer Ausdehnung von $1\frac{1}{4}$ St. über den Hügel von Arcetri, Giramonte, Montici und S. Miniato hin, zuerst dem Viale Machiavelli entlang bis zum köstlichen Bosquet des *Piazzale Galilei*, wo man r. zum *Tivoli* mit seinem Vergnügungsgarten gelangt, dann längs des Viale Galilei mit den herrlichsten *Aussichten auf Florenz und die Umgebung bis zum *Piazzale Michelangelo*.

Vor dem Eintritt in denselben beuge man sich r. hinan zur nahen Kirche: **S. Salvator al Monte**, einer hübschen, von Cronaca 1400 erbauten Landkirche, die Michelangelo wegen ihrer lieblichen, einfachen Formen »das schöne Landmädchen« (*la bella Villanella*) nannte. — Dann r. hinan (die Fahrstrasse führt bis ans Vorthor) nach ***S. Miniato** (am Thor läuten; dem Diener 30 C.), mit dem schönen Friedhof vor der Kirche, merkwürdiger romanischer *Façade* aus dem 12. Jahrh., der feinsten Blüte jener Zeit, ganz mit Marmor bekleidet, unten Halssäulen mit Arkaden, oben Pilaster mit Gebälk.

Im Innern folgt auf je zwei

Hinab zum: ****Piazzale Michelangelo** mit der schönsten *Aussicht über Florenz; das beste Bild von der anmuthigen und grossartigen Lage der Stadt.

Man steht hier auf einem Theil der alten Fortifikationen des Hügel, sieht südl. S. Salvatore und S. Miniato, und das ganze Hügelgelände, das die Stadt einrahmt; westl. über die Thürme und Kuppeln der Stadt (besonders treten hervor: Dom, Campanile, S. Lorenzo, Orsanmichele, Palazzo Vecchio und Santa Croce) hin die Ebenen von Legnaja, Brozzi, Sesto, Prato, bis zu den Apenninen, mehr gegen O. eine Reihe von Anhöhen mit Carreggi, Montui, der schönen Villa Salviati und dem Cupolino, in zweiter Reihe die Hügel, welche das Piano des Mugnone schliessen, la Sveglia, Monterecci, die boschi di Pratolino und Monte Senario, dann überaus anmuthig der reichbewachsene Hügel von Fiesole, und die Höhen von Majano und Camerata; vom nahen Monte Ceceri trennt sich eine lang hingestreckte, einförmige Hügelreihe nach NO.

Säulen jedesmal ein aus vier Halbsäulen bestehender Pfeiler, der einen Quergurtbogen trägt; die Anlage der Krypte mit 38 zum Theil antiken Säulen hebt den Chor kräftig hervor, dessen Halbkuppel *Mosaiken* von 1297 schmücken; — im linken Seitenschiff die Kapelle des Cardinals von Portugallo, mit sehr schönem *Grabmal von *Antonio Rossellino* (1461); — in der Sakristei Fresken von *Spinello Aretino*, Leben St. Benedikts (1387). — Vor der Kirche und auf der *Plateform der Rückgebäude des Friedhofs *Prachtblick auf Florenz (l. und r. von der Kirche sieht man noch die Befestigungsreste Michelangelo's, S. 293).

mit Castel del Poggio, dem Prachtsschloss Vincigliata, Poggio Gherardo und der Certosa di Monte acuto; jenseit des Flusses Mensola der Flecken Settignano, in der Höhe Rocca Tedalda; an der linken Seite des Flusses die Ebene von Ripoli, von der Hügelkette des Valdarno di sopra geschlossen. Auf dem herrlichen Platz steht die Bronzekopie des David von *Michelangelo*, am Sockel die Bronzestatuen der Tageszeiten von *Denseiben* aus der Mediceerkapelle, beide von *Papi*. — Hinter dem Platz: *Café: la Loggia.

Von hier führt der Viale Michelangelo in langen Bögen zur Eisenbrücke und zur Porta S. Niccolò hinab; ein die ganze Bogenlinie abschneidender, reizender Rampenfussweg führt schon in 7 Min. durch köstliche Anlagen zur Porta S. Niccolò nieder.